

wir uns „frei“ fühlen, um machen zu können, was *wir* wollen? Daß diese uns viel versprechende „Freiheit“ nicht der Wirklichkeit entspricht, illusionär also ist und bleibt, das nehmen wir nicht wahr, fallen aber gerne darauf herein im – wie ich es nennen möchte - „Zustand der abgelenkten Aufmerksamkeit“. Und mühelos, völlig unbemerkt, kann man uns in diesem Zustand, in dem unsere Aufmerksamkeit absorbiert ist, ohne auf Widerstand zu stoßen alles Mögliche „einflößen“ oder „eintrichtern“ wie über eine weit geöffnete Hintertüre. Man sage nicht, dieser Mechanismus werde in unserer modernen Welt nicht mit Hilfe entsprechender Technologien und mit entsprechendem Knowhow gezielt befördert und weidlich ausgenutzt zugunsten von Werbung, Kommerz und Kapital, Meinungs- und Machtpolitik zum Beispiel. In der Tat war es nie leichter als heutzutage, so scheint mir, uns Menschen zugunsten bestimmter Interessen zu manipulieren. Was in meinen Augen nicht heißt, daß unsere Altvorden die Kunst der Manipulation nicht mindestens genauso gut beherrschten auch ohne großartige Hilfsmittel. Wußten nicht die alten Römer schon: Gib den Menschen Brot und Spiele und Du kannst machen mit ihnen, was Du willst. Ja ich wette, selbst Adam und Eva sind bereits auf den Dreh verfallen.

Wobei meines Erachtens der Leitspruch gilt: was uns Menschen gewaltsam eingetrichtert wird, führt früher oder später zur Rebellion. Was man uns Menschen unbemerkt unterschiebt, das wird akzeptiert als wäre es von uns selbst, und keiner müpft auf oder stellt es in Frage zeit seines Lebens.

So, in etwa, muß es, nach meiner Vermutung, gelaufen sein in grauer Vorzeit: In einer mehr oder weniger groß angelegten Manipulation wurden wir (ursprünglich integre und, wenn man so will, *vollkommene*) Menschen

quasi amputiert oder verstümmelt, etwas sehr Wesentliches wurde uns ausgetrieben bzw. haben wir uns, durch Propaganda etwa dazu angestachelt, selbst ausgetrieben, etwas, das ich das LEBEN nenne, Seither „fehlt uns was“. Aus welchem und wessen Interesse heraus das geschah, läßt sich natürlich nicht mehr sagen; die Beweggründe zur Manipulation dürften sich aber von den Motiven heutzutage nicht so sehr unterscheiden etwa in dem (eigensüchtigen) Sinn: Freie Fahrt für die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen! Tatsächlich zerfielen wir Menschen, die wir ursprünglich vermutlich „eins“ waren, ganz offenbar in *Individuen*, die sich nicht unbedingt, allerhöchstens notgedrungen, grün sind. - Eine erstaunlich effektive und erstaunlich nachhaltige Manipulation, unvermindert wirksam bis auf den heutigen Tag! Ein genialer Schachzug, selbst wenn er verheerende Nebenwirkungen auf uns Menschen zeitigte, mit denen man allseits vielleicht nicht gerechnet hatte. Unglück, Krankheit und Tod prägen fortan unser Dasein durch den Verlust des als *Stabilisator* für uns sonst arg zerbrechliche Wesen dienenden und somit keineswegs entbehrlichen LEBENS. - Nebenwirkungen, die wir alle bis auf den heutigen Tag wie selbstverständlich und gleichzeitig resignierend als „gegeben“ hinnehmen. „C'est la vie“ Kann man nichts machen, So ist's halt. Dennoch kämpfen wir blindlings dagegen an, letztlich so erfolglos wie ein Don Quijotte gegen die Windmühlen.

Trotz der verheerenden Folgen, in denen wir Menschen uns im wahrsten Sinne des Wortes um's Leben gebracht haben, konnte das LEBEN im allgemeinen Diskurs weiter kein Thema mehr sein. Warum? Der Trick - es war im Zuge der Manipulation der Realität entzogen und *unsichtbar* gemacht geworden, projiziert in unsichtbare, „geistige“, „jenseitige“ Sphären, wo es bis heute von uns

Menschen wie gebannt immer noch erwartet wird (so überhaupt noch jemand von uns an das LEBEN glaubt).

Erstaunlich, ja unverständlich, ist es für meine Begriffe schon, daß es – mit einer bekannten Ausnahme wohl, die allerdings schnell eliminiert, „vergeistigt“, wurde - noch keinem von uns Menschen (und wie unzählig viele kluge Köpfe hat die Menschheit doch hervorgebracht) gelungen ist, das sich perpetuierende unsagbar tragische Spiel zu durchschauen, dem wir alle unterworfen sind und das ich hier zu skizzieren versucht habe. Hieße es nicht doch – visionär gesehen – daß die zu Grunde liegende Manipulation durchschaut, diese sich prinzipiell auch rückwärts abwickeln und abstellen lassen müßte? (dickes, großes Fragezeichen hinter diesem Satz). In sich selbst jeweils nur, versteht sich.

Wie auch immer, eines will ich sagen aus meiner beruflichen Erfahrung heraus im täglichen Umgang mit Leben und Tod: Im Anblick des Dramas, das sich tagtäglich vor unseren Augen abspielt, ein Drama, das von Krieg im Kleinen wie im Großen, Unglück, Krankheit und Tod gezeichnet ist, weigere ich mich zu glauben, wir Menschen seien etwa ein „Fehlgriff“ der Natur oder des Schöpfers oder alles Unglück seien nur „Betriebsunfälle“, die es auszumerzen gilt, seien purer „Zufall“ oder pures „Schicksal“, wogegen wir im Grunde machtlos sind, oder alles sei einer noch unvollkommenen Evolution zuzuschreiben, der es auf die Sprünge zu helfen gilt, wenn nicht gar alles, unabänderlich, gottgewollt bzw. Naturgesetz ist. – Vielmehr sehe ich in derlei Deutungen oder – besser – Umdeutungen – den Versuch, uns Menschen aus der Verantwortung zu stehlen für das was tagtäglich geschieht auf der Welt. Wobei uns Techniken der Unsichtbarmachung, wie oben gezeigt, Ignorieren, Verdrängen, Übertönen,

Die phantastische Geschichte vom Baum des LEBENS

Heilung einmal anders gesehen
Denkanstoß zum 25-jährigen Praxisjubiläum

www.reklamefuerdasleben.de

In den nun 25 Jahren ärztlicher Tätigkeit am Wettersteinplatz, haben Sie, liebe Patienten und Patientinnen folgende Frage in mir aufgeworfen: Sind wir Menschen etwa keine „Originale“? Sind wir vielmehr manipulierte, also künstlich veränderte Wesen, und das schon seit alters her? Alle Spuren längst verwischt? Woraus ich meine (wohl gewagte) Hypothese ziehe: sind Unglück, Krankheit und Tod nichts anderes als Folgen oder, besser gesagt, als Nebenwirkungen, „Kollateralschäden“, einer einstens an uns stattgehabten nachhaltigen Manipulation??

Manipulation, so kommt mir vor, hat Tradition bei uns Menschen von Anbeginn an. Wobei mir ‚Unsichtbarmachung‘ eine Schlüsselrolle einzunehmen scheint.

Ein banales Beispiel aus unserer Gegenwart mag den Mechanismus verdeutlichen. Geben wir uns Menschen etwas Faszinierendes an die Hand, ein Smartphone zum Beispiel, so blicken wir wie gebannt darauf und nehmen unsere Umwelt nur noch eingeschränkt wahr. Auf diese Weise gelingt es gar, leibhaftig anwesende Mitmenschen auszublenden, „unsichtbar“ zu machen. So wie, nach Belieben, manches Andere ebenso – auf daß

Überspielen trefflich helfen, uns ruhig schlafen zu lassen. (Ohne diese Techniken, ohne diese, wenn man so will, *Filter unserer Wahrnehmung*, könnten wir allerdings kaum existieren in dieser Welt, so wie sie ist – es ist nur die Frage, ob wir unsere Wahrnehmungsfilter, ohne die wir absolut verzweifeln müßten, durchlässig halten oder – wie es mehr und mehr modern wird – einfach sagen *Schotten dicht*, um unser Dasein in möglichst schrankenlosem Hedonismus ungestört „genießen“ zu können, so lange uns halt die Zeit dazu gegeben ist. – In einem Hedonismus, der im Tiefsten doch wohl auch eine Form der Verzweiflung ist (?))

Der Rede kurzer Sinn: *Heilung* hier einmal anders gesehen. Ohne die wissenschaftliche Schulmedizin, die ich vertrete, angreifen zu wollen, wir brauchen sie, stelle ich die Frage, ob etwa Krankheit und Tod mehr eine philosophische als eine naturwissenschaftliche Angelegenheit sind, Und *Heilung* infolgedessen ebenso?

Vom LEBEN war in diesem Zusammenhang hier die Rede. Was ist das LEBEN? Wie wirkt das LEBEN? Was bedeutete das LEBEN für uns? - Ein Gedankenmodell will ich dazu in Form meiner ‚Phantastischen Geschichte vom Baum des LEBENS‘ in die Diskussion werfen unter www.reklamefuerdasleben.de. Nebst einer Gedanken-sammlung zum Thema. Nicht in missionarischer Absicht – Gott bewahre – sondern nur als Anstoß zum Nachdenken, ein jeder, eine jede für sich selbst.

Das visionäre Ziel: **DAS LEBEN als die allerbeste Medizin für uns Menschen alle**. Doch wie kommen wir dahin? Wollen wir überhaupt dahin, - so ein kleines bißchen nur, wenigstens? – Das hieße vor allem für uns Menschen::

Gegen die Manipulation in unserem Selbst anzugehen.
Nur darum geht es, nur darum kann es gehen! – Darin und nicht woanders liegt, meiner Ansicht nach, der Schlüssel zu zu echter und nicht nur *symptomatischer Heilung!*

Alles natürlich reine Theorie, Vermutung, Spekulation. Der Beweis steht aus, keine Frage. Immerhin aber doch ein interessanter Gedankengang, der nicht einer gewissen Plausibilität entbehrt? Meinen Sie nicht auch?

Ihr Dr. Wagner zum „25-Jährigen“ mit herzlichem Dank an alle seine Patienten

www.reklamefuerdasleben.de

mit Bildern vom ‚Baum des Lebens‘ und allerhand anderen Gedanken zum Thema

Impressum: Verfasser Dr.med Rudolf Wagner,
Wettersteinplatz 2, 81547 München, Tel.: 089 6929986,
email: info@dr-r-wagner.de

Denk-Schrift nur für Patienten der Praxis.
Jede Art der Vervielfältigung oder Verbreitung nur mit Genehmigung des Verfassers.